

INHALT

AVANT-PROPOS	1
EINLEITUNG: Das Nationalepos und seine Interpreten – Aporien der Deutung – Das Dilemma der Sagengeschichte – ‚Vokalität‘ und kulturelles Wissen – Buchepische Integration im Zeichen der ‚Vokalität‘ – Alterität: die Herausforderung der Ethnologie – ‚Spielregeln für den Untergang‘ – Zum Vorgehen	6
I. UMSCHRIFTEN DER SAGE: Kollektiverinnerung? – Erzählen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit – Wie denkt man sich die Verschriftlichung der Sage? – Spuren der Arbeit an der Sage – Erzählen gegen die Tradition – Markierte Ersetzungen – Syntagmatische und paradigmatische Integration (zur Isenstein-Episode) – Entproblematisierung, Wucherung, Amputation – Die Eingangsaventure – Sagenhorizonte	55
II. HEROISCHES ERZÄHLEN UND BUCHEPISCHE KOMPOSITION: Unendliche Rede: Ein Epos fängt an – Buchepos und Initialformel: die unterdrückte Bewegung – Das Ende und sein Dementi – Buchepos und Sagenerinnerung – Sivrits doppelte Jugendgeschichte – Erzählen in fingierter Mündlichkeit: Hagens <i>niuwemære</i> – Doppelungen – Störungen – Kalkulierte Unbestimmtheit	103
III. NIBELUNGISCHE GESELLSCHAFT: Personenverband – Treuekonflikte – Ambiguisierung von <i>triuwe</i> – Wer soll herrschen? – Heros, Adel, Landesherr – Heroen im Exil – <i>Rehter heldes muot</i> – <i>Frouwen ziehen</i> – Warum der <i>pfaffe</i> als Opfer des Heros?	153
IV. NIBELUNGISCHE ANTHROPOLOGIE: Wider Psychologisierung – <i>zorn</i> – <i>trûren</i> – Spannung von ‚außen‘ und ‚innen‘ – <i>herzen jâmer/herzeliebe</i> – Die arme Königin – Kriemhilt, die <i>gotes arme</i> – Psychische Komplexität – Name und ‚Identität‘ des Heros – <i>übermuot</i> – Personalität als Oberfläche.	201

V. DIE TRÜBUNG DER SICHTBARKEIT: Transparenz der nibelungischen Welt – Antizipierte Sagen­erinnerung – Löschen der Sichtbarkeit – Politik der Blicke – Verwirrung der Blicke – Worte und Zeichen I: Sivrits Trophæe – Worte und Zeichen II: Kampf um den Augenschein – Falscher Augenschein – Krieg der Blicke und Gewalt	249
VI. RÄUME: Offener vs. abgeschlossener Raum – Raum, Institution, Personen­konstellation: <i>ze hove</i> – Regionalität und Fremde – Anwesenheit/ Abwesenheit – ‚Einander Nahekommen‘ – Bedrohliche Ferne/gewalt­same Nähe – Vertikale Ordnung – Schrumpfung des Raums – Wege – Wuchern der nibelungischen Welt	297
VII. GESTÖRTE UND PROBLEMATISIERTE INTERAKTIONSREGELN: Scheitern von Ritualen – <i>milte</i> und Herrschaft – Gestörte <i>milte</i> – Grati­shandeln, <i>miete</i> , <i>lôn</i> – Ehre – Eid – Wahrheit setzende Sprechakte – <i>suone</i> und <i>ergetzen</i> – <i>gruoꝝ</i> – Waffentragen – <i>dringen</i> und <i>schal</i> – Ruhe und <i>gâben</i>	345
VIII. DAS VERSPIELEN DER HÖFISCHEN ALTERNATIVE: <i>Ze hove</i> : Zeremoniell und Prachtentfaltung – Turnier und Gewalt – Frauendienst: das heroische Mißverständnis – Heros und Frauendiener – Wie dient man der <i>vrouwe</i> ? – Virtualisierende Gesten – Zusammenbruch höfischer Virtualisierung – Destruktion höfischer Form – Mahl – Das andere Fest – Blut und Wein	389
IX. DEKONSTRUKTION DER NIBELUNGISCHEN WELT: Geistliche Kritik? – Dis­tanzierung heroischer Muster? – Epidemie der Gewalt – De-Humanisierung – Perspektive?	435
LITERATURVERZEICHNIS	457
REGISTER	477